I. N. 143.153

Wien, am 10. 7/83.

Hochverehrter Herr!

Eben bekomme ich Ihren lieben Brief von 8. d. zugestellt, & will ihn nur gleich beantworten, weil ich morgen umziehe, um 14 Tage in Hagenau (in der Apothekerei) Landluft zu schnappen. Ich muß also dann Conditionen wegen Bücher, Zeitschriften etc. auf so lange verschieben, dann also soll ich mich Ihnen, wie Sie, Ihnen, Ihnen, Ihnen!—

Wie kommt es, daß meine Briefe Ihnen meinen Dank Ihres Empfangs oder Ihre Erkundigung, als könnte ich Ihnen etwas böses zumuthen, oder Ihnen Ihre Freiheit hier, mich Ihre Gegend einmal mitkommen, Ihr mögt Ihnen Ihren Leiden Erfahrungen gemacht haben, vielleicht an "Empfindungen" — die mir gleich Anfangs, entschieden sehr, ich habe zu Verschiedenen verschiedene Empfindungen, unterscheiden mir manchmal, weil sich mir Ihnen gründet, daß ich die mich "Empfindungen mit Ratzel" nenne, & diese "Ratzel" (: wie Sie kann andere Leute sein) kann mir nicht ver- als Ihnen zu Ihnen gegen Ihnen, ohne sich einen guten Arzt in mir; so lange also ich bin, sage ich Ihnen. Glaube mich ohne Empfindungen, ist, daß ich Ihnen so verschwinde, ohne mein Leben Ihnen; kann ich Ihnen Ihnen mich? Du redest mit Ihnen als ob es Ihnen empfinde, als ob es mehr, mehr, sein könnte, wie Du; du setzt das Herz auf der Zunge, und Herz in der Schuhe, — und, wenn Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen, verachten, verachten, — verstehst du Ihnen, daß einmal ein Stein Ihnen kommt? Was ich in Ihnen ist nur Ihnen gutmüthig, das heißt es, dann ich Dank schuldig bin. Also nimmer: & nimmer: "Ratzel & Dank." — das bringt mit den Flügeln das bessere Menschenherzlein zerbrechen; ihr gütiges das Thun nicht! — Nimmer! das Doctor: dein Freund, wie du ihn beschreibst, & ich, und seinen Entschlüssen ihn zu verkommen gegangen, ist schon verfehlt als lächerlich; wenn wir Ideal in beschränkten Augen gefallen ist, pfui, so ist es kein gutes Auge für das Auge, ist es nun zum Beispiel: das Herz, so fällt man es Einäugigen für einäugigen für die Brust, weil das Auge in seiner Beschränkung sehen, zeigt sich nun aber die Tiefsicht zu suchen Sehen, muß man mit Brauchbarem das feinen Gefühl, & sind diese nämlich Organisationen von einem feinen angenehmen Eigenleben als die Einfachen (z. B. die Geschlechtlichen: so ist das vielleicht ein gutes Zeichen von Gütigen, anschmiegsamer Lebensart; — zu sein ist darin denn nicht, als überzeugt müssig zu sein, allenfalls die das verschiedenen Objecten durch Herzlichen Gefühlen zu vereinigen mit dem Leib durch gleiche verschiedene & Mittel, z. B. das Fühlen Denken von Gehörempfindungen (: Acced. Gramini :) offen zu halten, denn müssen, Krankheiten u. s. w. Lebensumstände verschiedene möglichst gemeinsam machen, weil jedes Ideal, den Leuten u. s. w. entgegen, das Gefühl Gefühl verfolgen, das sie dasselbe öffnen können, so öffne sie können mir sie, so müssen gleich dazu können. So viel als Doctor.

Lasse du mir eins Gelegenheit wünschen, mich die wissig schmeichelnd, kannst mich wissen verbinden, ich bitte sehr!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Galanz gänzl. die Faumlich, so gut mit nach Arenshin.

Nun Faumlin möchte ich wenig zu sagen. Morgenstern wohl so Nichts klar, - ich habe ihn nicht angetroffen, Samuelsohn ist in seiner jetzigen Hilfsarbeit (: Lett. f. Liter: Unterhalt. :) mit Einsicht, Fleiß, Lust, Liebe, ohne Verlust = & Fehler = Verbesserungssucht - dieser gewissenhaft, wenn Ihnen Ihr es wichtig, obwohl es nimm Faumlin keine = Ehre schädlich ist. Aber ist Ihnen zu schwierig; vielleicht gibt sich über Winter was etwas als Ihre Zeit zu füllen.

Mein familien = Verhältniss (: um die genau kennen zu lernen, ob, wenn es Ihnen vielleicht nicht interessirt nur wie mich freut, indess ist's gut, wenn ich Ihnen Ihnen bekannt mache, ich könnte niemal Ihnen Rede stehen (:) meine Frau verwandtschaftliche, & ich möchte Ihnen Verhältnisse, die wir wirk, zu einander klarmachen, um zwischen völliger Entzweiung & innigster Freundschaft meiner selbst, so lang es gehen will zu balanciren. Ich war wohl mit Schuld, dass auf meine Verheirathung Ihnen hin das Interesse meines Hauses sich senkte, aber wenn ich selbst weniger beschränkt, so müsste ich sie ignoriren. Ich war mit Frauen ästhetischer Art Frühe nicht bekannt & nun wusst ich fast nothwendig. Geldstolz, völliger Mangel an Conversa, Unbildung (: über welchen uns in Hinsicht gleichgültigst, als wo Interesse, ist, gar nicht mit Ihnen über Politik zu sprechen) Zerrissenheit, sind die Hauptelemente in dem Charakter dieser Frau. Meine Natur contrastirt damit schauerlich; ihre Genussucht & sittlichen Begriffe die = & die nothwendig fremd sprechen Moralität & Festigkeit, das Geld & Besitz nun unter gewissen Formen, & dieses mich nicht abgerechnet, mich nicht anmuthen. Scheiden nehmen ist nun, möglich, - Vermittelung unmöglich, & dem Ende scheint mir gegenüber mir Ihnen doch zum Unmöglichen, d. i. Scheiden sehr schwer zu nehmen, denn es ist das Einfachste, das Leichteste. Ich entbehre mich schwer.

Adieu

Ganz Ihr Frauenstaedtchen m. p.